

Landesliga-Kegler spielen gegen Straubing unentschieden

Eichstätt (rbm) Am vorletzten Spieltag in der Landesliga Süd empfingen am letzten Heimspiel der Saison 2011/12 die Altmühltaler die Gäste von Aufwärts Donau perle Straubing 2 und trennten sich nach 1200 Schub bei 5516:5516 unentschieden, was die meisten Spieler zum ersten Mal überhaupt erlebten. In der Startpaarung gingen Walter Bauer und Andreas Niefnecker gegen Hans-Jürgen Vörtl und Alfred Lautenschlager auf die Bahnen. Von Beginn an zeigten die Gastgeber den Gästen, wo der Weg an diesem Tag lang gehen soll und holten nach 100 Schub einen Vorsprung von 102 Holz. Im weiteren Verlauf drehten die Niederbayern auf und holten Holz um Holz zurück. Bauer beendete sein Spiel bei 921:884 und Niefnecker, der in der zweiten Spielhälfte den Faden verlor, setzte sich schlussendlich mit 930:909 durch. Mit Guten über 58 Holz bekamen es im Mittelabschnitt Jürgen Frey und Hans Lang mit Peter Sattich und Michael Bachl zu tun. Nach verhaltenem Start kamen die Domstädter immer besser in das Spiel zurück, holten in den Durchgängen zwei bis vier nicht nur die verlorenen Hölzer zurück, sondern bauten mit 906:936 und 910:862 den Vorsprung auf 76 Holz aus. Mit diesem eigentlich beruhigenden Polster gingen im Schlusspaar Michael Niefnecker und Mannschaftsführer Christian Buchner gegen Josef Nebl und Andreas Kattinger auf die Bahnen. Von den ersten Kugeln ab übernahmen die Blau-Weißen das Kommando und bauten in Durchgang eins bei 487:472 die Guten auf 91 Holz aus. Nun galt es, den großen Vorsprung zu halten und den Sieg in trockene Tücher zu bringen. Jedoch wurde die Schlussachse eines Besseren belehrt, da die Gäste förmlich explodierten, die Eichstätter mit sehr guten 407:498 deklassierten und den kompletten Vorsprung zu Nichte machten. Mit einem ausgeglichenen Holzkonto gingen die vier Akteure in die letzten beiden Durchgänge. Die Hausherren fanden zum Spiel zurück, mussten sich jedoch im folgenden Durchgang knapp geschlagen geben und zum Schlusspurt standen zum ersten Mal Miese (-16 Holz) an der Anzeigetafel. In die Vollen noch unterlegen, kämpften sich die Domstädter im Räumen immer näher heran und holten beim letzten und entscheidenden Schub noch das Unentschieden. Beide Hausherren, die normalerweise eine Macht zu Hause sind und sich solch einen Vorsprung nicht mehr lassen, beendeten ihre Duelle mit nicht zufriedenstellende 919:955 und 930:970. Ob man auf Seiten der DJK'ler nach dem großen Vorsprung und dem deutlichen Rückstand vom letzten Räumen von einem verlorenen oder gewonnenen Punkt sprechen kann, lässt sich streiten. Mit einer Heimbilanz von 15:3 Punkten und mit nur einer Niederlage gegen den Tabellenführer und wahrscheinlichen Aufsteiger MBB-SG Augsburg, schließen die Landesliga-Kegler die Heimspiele ab. Am letzten Spieltag kommt es zum Derby beim SV Zuchering, wo man durch einen abschließenden Auswärtssieg den fünften Tabellenplatz sichern kann.

Herren II haben den Meistertitel weiter in den eigenen Händen

Oberstimm (rbm) Am vorletzten Spieltag der Kreisklasse I führte es die Mannen um Capitano Gerhard Fischer zum KC Oberstimm und lösten die wichtige Aufgabe bei 2689:2634 mit Bravour. Auf der 2-Bahnen-Anlage startete Christian Spiegel gegen Josef Warga. Von den ersten Kugeln ab lieferten sich beide einen harten und spannenden Kampf, schenkten sich nichts und beendeten ihr Duell unentschieden bei 455:455. Im zweiten Abschnitt bekam es der Neuzugang Ferdinand Bleiziffer mit Christian Mayr zu tun. In diesem Aufeinandertreffen zeigte Bleiziffer seinem Kontrahenten seine Grenzen auf und hatte bei sehr guten 482:435 zu jederzeit alles im Griff. Mit einem Polster von 47 Holz betrat Steve Müller gegen Wolfgang Falkenburger die Bahnen. Müller war die Nervosität in das Gesicht geschrieben, fand nicht in die Partie und wurde nach 201 in Durchgang eins durch Dieter Niefnecker (200) ersetzt. Im Zusammenschluss mussten sie sich gegen den Hausherr klar bei 401:450 geschlagen geben und schickten Gerhard Fischer gegen Anton Marsch mit 7 Miesen auf die Anlage. Fischer überzeugte ein weiteres Mal, holte Holz um Holz zurück auf Seiten der Domstädter und brachte sein Team bei 442:411 mit 24 Holz in Front. Wie schon bei den Vorstreitern ging das Hin und Her bei Roland Pfister gegen Robert Szeili weiter. Pfister, der momentan seiner Form der Hinrunde etwas hinterher läuft, konnte seinem Widersacher nicht folgen und verlor in dem so wichtigen Spiel um die Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksliga C mit 424:478 viele Hölzer und der Vorsprung drehte sich zu einem Rückstand von 30 Holz. Mit dem unbedingten Willen, das Spiel ein weiteres Mal an diesem Tag zugunsten der Almtühltaler zu drehen, ging Stefan Spiegel gegen den besten Oberstimmer Christian Winter auf die Bahn. Von den ersten Kugeln ab übernahm Spiegel das Kommando, holte Holz um Holz zurück, ließ seinem Kontrahenten zu keiner Zeit einen Hauch einer Chance und drehte mit überragenden 485:405 das Spiel zugunsten des Tabellenführers aus Eichstätt. Mit diesem wichtigen Sieg haben die Mannen um Gerhard Fischer im letzten Spiel am Samstag, 24.03.2012 um 17.00 Uhr zuhause gegen TSV-SKC Baar-Ebenhausen alles in den eigenen Händen, den zum Ziel gesetzten Meistertitel und den Aufstieg in die Bezirksliga C klar zu machen.

Herren III verlieren beim Tabellenführer KC Pöttmes

Pöttmes (rbm) Am vorletzten Spieltag in der Kreisklasse AI führte es die Mannen um Alexander Walz zum Tabellenführer KC Pöttmes II und verloren klar mit 2527:2641. Den Start an diesem Spieltag machten Markus Spiegel und Franz Pfister gegen Maximilian Pätzig und Werner Hammerl. Beide konnten gegen ihre Kontrahenten gut mithalten und brachten ihre Farben 38 Holz in Front, da vor allem Spiegel mit 428:369 seinem Gegner keine Chance ließ. Pfister hatte im Startpaar den stärkeren Widersacher gegen sich, musste sich zwar mit 414:435 geschlagen geben, was jedoch an der Führung nach einem Drittel nichts änderte. Im Mittelpaar bekamen es Richard Gabler und Robert Thaller gegen Thomas Mittelhammer und Siegfried Herrlich zu tun. Ab diesem Zeitpunkt rissen die Gäste das Spiel auf ihre Seite, Gabler sah in seinem Duell kein Land und verlor klar mit 370:449. Auf den Nebenbahnen fand Thaller wesentlich besser in das Spiel, überzeugte mit guten 437 Holz, hatte schlussendlich jedoch auch das Nachsehen und musste sich besseren 453 geschlagen geben. Mit einem angewachsenen Rückstand von mittlerweile schon 57 Holz betraten im Schlussakt Bernhard Micki und Mannschaftsführer Alexander Walz die Bahnen gegen Manfred Gmelch und Helmut Hasenfratz. Beide Eichstätter spielten gute bis sehr gute Ergebnisse und hielten gut mit. Micki erzielte auf der Seite der Domstädter den Bestwert von 447 Holz, hatte jedoch trotzdem gegen den Tagesbesten bei sehr guten 480 keine Chance. Nicht viel besser erging es auf den Nebenbahnen Walz, der mit 431 überzeugte, jedoch sein direktes Duell ebenfalls bei 455 nicht für sich entscheiden konnte. Nun gilt es am kommenden Samstag gegen den Sechstplatzierten TSV Etting II im letzten Spiel der Saison zuhause noch zwei Punkte einzufahren, damit die Saison positiv abgeschlossen werden kann.

Damen gewinnen gegen den TSV Aichach 2

Eichstätt (rbm) Am neunten Spieltag empfingen die Damen um Anna-Lena Gabler die Gäste vom TSV Aichach 2 und siegten klar mit 1673:1486. Am Start gingen die beiden Eichstätterinnen Walburga Schreiner und Sonja Preis gegen Anna Geisler und Anita Tartler auf die Bahnen. Schreiner hatte nicht ihren besten Tag, wie auch ihre Kontrahentin, und musste sich mit 346:368 geschlagen geben. Die Miesen ihrer Mitstreiterin holte Preis mit sehr guten 439:404 nicht nur zurück, sondern brachte ihre Farben mit 13 Holz in Front. Die Schlusspaarung mit Ursula Niefnecker und Anna-Lena Gabler zeigten ab den ersten Kugeln, dass sie die Partie schnell entscheiden wollten und ließen Michaela Hauke und Jessica Barth keinen Hauch einer Chance. Niefnecker hielt ihre Gegnerin jederzeit auf Distanz und entschied ihr Duell mit 401:354. Auf den Nebenbahnen entwickelte sich das Aufeinandertreffen sehr einseitig, da Gabler mit einer neuen persönlichen Bestleistung ihre Widersacherin klar dominierte und den in der Schlusspaarung nie gefährdeten Heimsieg mit überragenden 487:360 in trockene Tücher brachte.